

**Fördergesellschaft für nachhaltige Biogas- und Bioenergienutzung e.V. (FnBB)**

**German Biogas and Bioenergy Society (GERBIO)**

**Geschäftsstelle:**

Am Feuersee 8  
D-74592 Kirchberg  
Tel.: +49 (0)7954 921 969  
E-Mail: office@fnbb.org

[www.fnbb.org](http://www.fnbb.org)

**Vorstand:**

1. Vorsitzender:  
Michael Köttner, Kirchberg/Jagst, koettner@fnbb.org  
Stellv. Vorsitzende:  
Heinz-Peter Mang, Freudenberg, mang@fnbb.org  
Gottfried Gronbach, Wolpertshausen, gronbach@fnbb.org  
Schatzmeister:  
Achim Kaiser, Kirchberg/Jagst, kaiser@fnbb.org  
Schriftführerin:  
Marianne Holz, Aspach-Backnang

**Beiträge:**

Fördernde Mitglieder:	
Einzelpersonen	100 Euro
Anlagenbetreiber	150 Euro
Firmen	250 Euro
Schüler, Studenten	50 Euro

*(Bei den Förderbeiträgen handelt es sich um Richtsätze)*

# Großes Interesse am Selbstbau kleiner Biogasanlagen

**Bereits zum dritten Mal behandelte die FnBB bei einem Informationstag das Thema Projektentwicklung und Bauablauf von kleinen landwirtschaftlichen Biogasanlagen. Die Referenten vermittelten den Teilnehmern Lösungsansätze, wie durch den Einsatz von Eigenleistungen die hohen spezifischen Investitionskosten von Kleinanlagen gedrückt, aber gleichzeitig die erforderlichen Qualitätsstandards eingehalten werden können.**

Besonders erfreulich für den Veranstalter war, daß zu dem Informationstag Mitte April über hundert Teilnehmer aus insgesamt zehn (!) Bundesländern ins württembergische Giengen zwischen Aalen und Ulm kamen.

Der Vorsitzende der FnBB Michael Köttner begrüßte die Teilnehmer und stellte das EU-Projekt „Bioenergy Farm“ vor. Weiterhin gab er einen Überblick über den aktuellen Stand der Diskussion zur Novellierung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) im Biogassektor.

Im Anschluß referierte Johann Sedlmeier über seine langjährigen Erfahrungen mit kleinen landwirtschaftlichen Gülleanlagen, die er während seiner Arbeit für die Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf erlangte. Bereits im Jahr 1992 ging in Triesdorf die erste Biogasanlage in Betrieb und konnte in fast 20 Jahren Betrieb vielfältige und aufschlußreiche Versuchsergebnisse liefern. Ebenso ist Triesdorf-Weidenbach ein kleiner Hochschulstandort als Außenstelle der Fachhochschule Weihenstephan und darf sich seit kurzem sogar als der einzige energieautarke Hochschulstandort Deutschlands bezeichnen. Für Sedlmeier handelt es sich bei Gülle um ein sehr schwieriges Futter in der Ertragseinschätzung. Er be-

tonte, daß auch Biogasanlagen, die mit einem hohen Gülleanteil betrieben werden, nicht „von alleine“ laufen.

„Von der Idee zur Verwirklichung – Die standortangepaßte und in Eigenleistung erstellte Biogasanlage“ hieß der Titel des nächsten Referates, das Gabriele Dyckhoff aus München vortrug. Sie schickte vorweg, daß sie es gutheißen würde, wenn in Zukunft das Wort „Selbstbau“ durch den Begriff „Bauherrenmodell“ ersetzt würde. Dyckhoff berichtete über technische Anforderungen, die an eine Biogasanlage gestellt werden, sowie über Auflagen, die die Genehmigung und den Anlagenbau betreffen. Aus ihrer Sicht gibt es beim Bau von Biogasanlagen zwar Auflagen, die unstrittig sind, aber als haupt-

sächlich in Bayern tätige Fachplanerin wundert sich Dyckhoff zunehmend über die recht unterschiedliche Handhabung beim Erteilen von Genehmigungsaufgaben durch die Sachbearbeiter ihres Bundeslandes.

**Anlagen dem Standort anpassen**

Der letzte Vortrag vor der Mittagspause hieß „Perspektiven der Entwicklung von bäuerlichen Biogasanlagen – Vorstellung einer gemeinschaftlichen Baugruppe“. Referent war Christian Rinser, Sprecher der Biogasgruppe Rosenheim. Er sieht sich selbst nicht als Pionier, sondern als jemanden, der gern und viel von anderen abschaut. In seinem Landkreis laufen bereits rund hundert Biogasanlagen, was er auf die guten und eng vernetzten Kommunikationsstrukturen unter den bauwilligen Kollegen selbst und mit den Genehmigungsbehörden zurückführt. Entscheidend ist für Rinser, daß es sich bei Biogasanlagen um individuelle und standortangepaßte Lösungen handelt, die einen hohen Gesamtwirkungsgrad haben müssen, da sie ja Förderung nach dem EEG erhalten. Aus seiner Sicht als oberbayri-



*Theorie (oben) und Praxis (rechts) werden gut verknüpft. Fotos: FnBB*



scher Landwirt kann Biogas nicht den Strukturwandel im Agrarsektor aufhalten. Allerdings traut er dieser Technik durchaus zu, den Strukturwandel „a bisserl“ zu bremsen.

In der folgenden Mittagspause hatten die Teilnehmer ausgiebig Zeit für den persönlichen Erfahrungsaustausch. Auch die Möglichkeit, sich in der kleinen Firmenausstellung zu informieren, wurde reichlich in Anspruch genommen. Hier bedankt sich die FnBB bei ihrem Firmenmitglied „Armotec FTS“ aus Wangen sowie bei „Stiegler Silo- und Betonschutzanstriche“ aus Herrieden für das Vertrauen, das sie mit ihrer Teilnahme dem Verein entgegengebracht haben.

Erster Referent am Nachmittag war Micha Schulte-Middelich, Fachanwalt für Verwaltungsrecht von der Rechtsanwaltskanzlei Loibl & Partner aus Regensburg. Er berichtete über „Rechtsfragen bei der Errichtung von Biogasanlagen: Netzanschluß und Bauverträge“. Aspekte waren der Netzanschluß nach dem EEG, ein Überblick über die Vergütung bei Biogasanlagen sowie Bauverträge und sonstige Verträge. Er legte den Zuhörern nahe, möglichst sorgfältig zu dokumentieren. Hinsichtlich der Vertragsgestaltung stellte er deutlich heraus, daß es sich bezüglich Gewährleistungsansprüchen bei Kaufvertrag und Werkvertrag um zwei sehr unterschiedliche Vertragskonstrukte handelt.

„Mit Qualität und Betreuung zur eigenen Biogasanlage – Professioneller Selbstbau aus Sicht eines erfahrenen Fachplaners“ hieß der Vortrag von FnBB-Mitglied

Andreas Scheibner aus Rechtmehring. Aus seiner Sicht ist die Biogaserzeugung im landwirtschaftlichen Sektor eine sinnvolle Zukunftsinvestition, sofern die Anlage der Betriebstruktur angepaßt und darin eingebunden ist. Scheibner riet Bauherren beziehungsweise künftigen Betreibern, den sicherheitstechnischen Aspekt stets im Auge zu behalten und das auch bei der Auswahl der Bauteile zu beachten.

Der letzte Vortrag „Über zwei Jahrzehnte Erfahrung beim kreislauforientierten Einsatz von Biogasgülle im ökologischen Landbau“ stellte den Praktikerbericht der Informationsveranstaltung dar. Der Referent Reiner Gansloser ist ein süddeutscher Biogas-Pionier, der schon im Jahr 1988 seine erste Anlage auf dem nach Demeter-Richtlinien bewirtschafteten Landwirtschaftsbetrieb errichtete. Die Anlage bestand aus einem liegenden Fermenter mit 60 Kubikmeter Volumen; im Jahr 2002 wurde die Altanlage abgebaut und durch eine neue ersetzt, die vier Jahre später erweitert wurde. Betrieben wird die Ganslosersche Anlage jetzt mit Gülle von 50

Milchkühen und deren Nachzucht (vier Tonnen pro Tag) sowie Kleegrassilage (vier Tonnen pro Tag) vom eigenen und dem benachbarten Ackerbaubetrieb, der ebenfalls ökologisch bewirtschaftet wird. Die elektrische Dauerleistung der Anlage beträgt 80 Kilowatt.

Direkt nach den Vorträgen bestand die Möglichkeit, zwei Anlagen zu besichtigen: neben der Anlage von Reiner Gansloser auch eine Anlage aus dem Nachbarort Sontheim. Diese Anlage befindet sich derzeit noch im Bau: Sie wird von den Betriebsleitern in Eigenleistung und unter anderem mit Unterstützung der Biogasgruppe Rosenheim gebaut. Im Spätsommer soll die Anlage mit einer elektrischen Leistung von 90 Kilowatt in Betrieb gehen.

Die FnBB e.V. bedankt sich ganz herzlich bei allen, besonders den Referenten und dem Team der Gaststätte Rössle in Hohenmemmingen, die zum Gelingen der Informationsveranstaltung beigetragen haben.

**Achim Kaiser**

#### „Tag der alternativen Mobilität“ der Stadtwerke Schwäbisch-Hall

Die FnBB e.V. informierte am 30. April im Rahmen des „Tag der alternativen Mobilität“ der Stadtwerke Schwäbisch-Hall mit einem Infostand vor allem über das EU-Projekt „Gas Highway“ (Bericht unten), aber auch über die sonstigen Aktivitäten des Vereins. Neben Vorträgen über verschiedene Antriebskonzepte

(Flüssiggas, Erd-/Biogas, Elektromobilität, Brennstoffzellen) wurden auch Car-Sharing-Konzepte vorgestellt. So stellt der Verein „teil Auto“ aus Schwäbisch-Hall zwei Erdgasfahrzeuge zur Verfügung, die nach Aussage des Vereins gut angenommen werden

[www.teilauto-hall.de](http://www.teilauto-hall.de)

## EU-Projekt „Gas Highway“

# Fünftes Projekttreffen in Warschau

**Anfang April fand in Warschau das fünfte Projekt-treffen von „Gas Highway“ statt. Mit den Projektpartnern aus den beteiligten Ländern Schweden, Finnland, Estland, Polen, Tschechien, Österreich, Italien und Deutschland wurden Fortschritte und Probleme bei der Umsetzung des Projektes sowie das weitere Vorgehen besprochen.**

Es zeigte sich, daß Österreich ähnliche Schwierigkeiten bei der Umsetzung wie Deutschland hat. In beiden Ländern ist ein landesweit relativ flächendeckendes Tankstellennetz für Erdgas vorhanden, aber beim An-

teil der Erdgasfahrzeuge findet kaum Zuwachs statt. In Deutschland fahren aktuell 90.000 Erdgasfahrzeuge bei

rund 900 Tankstellen, in Österreich stehen 176 Tankstellen 5.400 Fahrzeuge gegenüber. Zudem wird in beiden Ländern bereits Biogas produziert, auf Erdgasqualität aufbereitet und ins Gasnetz eingespeist. Aufgrund der guten Förderung für Strom aus Biogas und der nicht vorhandenen Förderung für Biogas als Kraftstoff wird Biogas jedoch nur wenig als Kraftstoff eingesetzt. In Italien ist man beim Thema



Erdgasfahrzeuge schon deutlich weiter (rund 600.000 Erdgasfahrzeuge bei 770 Erdgastankstellen), jedoch bestehen derzeit noch keine Anlagen zur Biogasaufbereitung. In Tschechien gibt es aktuell 33 Erdgastankstellen und 249 Biogasanlagen. Biogasaufbereitung findet dort derzeit nicht statt, es befinden sich aber Anlagen in der Planung. Unter den 144 polnischen Biogasanlagen (Stand 2010) befanden sich 80 Deponiegasanlagen und 55 Klärgasanlagen. Die Nachfrage nach Biogasanlagen im landwirtschaftlichen Bereich ist groß, es befinden sich bereits dutzende Projekte in der Planung. Biogasaufbereitung findet derzeit in Polen noch nicht statt. Bisher gibt es 38 öffentliche Erdgastankstellen und weitere 14, die nicht der Öffentlichkeit zugänglich sind. In Estland steckt man noch ganz in den Anfängen, sowohl was Erdgas als Kraftstoff als auch die Biogasproduktion (und anschließende Aufbereitung) angeht. Ende 2010 gab es in Estland lediglich eine Erdgastankstelle, eine zweite befand sich in Bau. Derzeit bemüht sich der dortige Biogasverband um eine gesetzliche Grundlage für die Biogasproduktion und -nutzung.

Im Süden Finnlands bestehen 16 öffentliche Erdgastankstellen sowie eine Biogastankstelle. Von den 68 Biogasanlagen sind 35 Deponiegasanlagen. Von allen Projektländern die meiste Erfahrung mit Biogas als Kraftstoff hat Schweden: Hier wird Biogas schon seit den 1990ern als Kraftstoff eingesetzt. Und dies oftmals direkt „ab Biogasanlage“, da in einigen Regionen kein Erdgasnetz vorhanden ist. Dieser Umstand führte zur Entwicklung

von dezentralen und mobilen Lösungen für den Gastransport und die Gasspeicherung. Den 32.000 Erdgasfahrzeugen in Schweden stehen 126 öffentliche und 45 nicht-öffentliche Tankstellen zur Verfügung. Ein Großteil des Gases, das als Kraftstoff genutzt wird, wird im öffentlichen Personennahverkehr eingesetzt.

**Andrea Haas**

[www.gashighway.net](http://www.gashighway.net)

### UK AD & Biogas 2011 - Die britische Biogas-Fachmesse

Vom 6. bis 7. Juli findet in Birmingham zum zweiten Mal die „UK AD & Biogas“ statt, die einzige Biogas-Fachmesse in Großbritannien. Die zweitägige Messe ist im Vergleich zur Premiere erheblich gewachsen und bietet Besuchern über 120 Aussteller, kostenlose Workshops und an beiden Tagen die Konferenz „The Life Cycle of an AD Plant“.

Teilnehmer erhalten einen umfangreichen Einblick in den britischen Markt, dessen Besonderheiten und Gesetzgebung sowie Kontakte zu britischen Fir-

men und potentiellen Partnern. Alle Besucher, die sich online registrieren und „GEN3520“ in das Feld „discount code“ eingeben, erhalten 50 Prozent Ermäßigung auf den Eintrittspreis.

**Weitere Infos und Anmeldung:**

[www.adbiogas.co.uk](http://www.adbiogas.co.uk)



## Termine 2. Halbjahr 2011

**3. Juli 2011**

**Tag der offenen Tür**

Die FnBB e.V. und die IBBK Fachgruppe Biogas nehmen am Tag der offenen Tür der Sozialtherapeutischen Gemeinschaften in Weckelweiler teil. Geboten werden ein kurzweiliges Programm und ausführliche Informationen rund um das Thema Biogas. Der thematische Schwerpunkt ist dieses Jahr alternative Mobilität, dazu findet im Rahmen des EU-Projektes „Gas Highway“ ein Infotag zu Erdgas und Biogas als Kraftstoff statt.

Veranstaltungsort: 74592 Kirchberg/Jagst (Ortsteil Weckelweiler)

**4. bis 8. Juli 2011**

**Biogas-Intensiv, 5tägiger Qualifikationskurs für Betreiber**

Die Tage sind vom Teilnehmer individuell buchbar. Die Inhalte werden bedarfsgerecht von kompetenten und erfahrenen Referenten aus dem gesamten Bundesgebiet vermittelt. In dieser Reihenfolge sind die Themenblöcke vorgesehen:

- Grundlagen der Prozeßbiologie
- Abfallvergärung und Kofermentation:

Projektentwicklung, Verfahrenstechnik, Biologie

- Sicherheit beim Anlagenbetrieb unter Einhaltung der TI 4
- Sicherheitstechnische Begehung einer Biogasanlage – Praktische Übungen zu Brand- und Explosionsschutz
- BHKw

Veranstaltungsort: neue Festhalle, 74592 Kirchberg/Jagst

**18. bis 22. Juli 2011**

**UK Biogas Training Course**

Englischsprachiger Biogaskurs in Kooperation mit REA (Renewable Energy Association), London.

Veranstaltungsort: Hemingford Grey, Huntingdon, Cambridgeshire, UK

**20. bis 23. September 2011**

**Biogas Operators Course**

Englischsprachiger Betreiberkurs mit den Schwerpunkten Biologie und Anlagensicherheit

Veranstaltungsort: 70599 Stuttgart-Hohenheim

**26. bis 29. September 2011**

**Biogas-Studienreise**

Englischsprachige Studienreise zu Biogasanlagen und Anlagen-/Komponentenherstellern

Abfahrtsort: 70599 Stuttgart-Hohenheim, Zielort noch nicht festgelegt

**26. bis 27. Oktober 2011**

**„Biogas Expo & Congress“ mit 20. IBBK- und FnBB-Jahrestagung**

Die Biogas-Kongreßmesse findet bereits zum vierten Mal in Offenburg statt. Die Fachveranstaltung widmet sich ausschließlich dem Thema Biogas und überzeugt durch ihre trinationale Ausrichtung auf die Zielmärkte Deutschland, Frankreich und die Schweiz. Auch dieses Mal findet die Jahrestagung von IBBK und FnBB im Rahmen der Messe statt. Auf dem Programm stehen auch ein Gas-Highway-Workshop zum Thema „Biogas als Kraftstoff“ sowie ein französisch-sprachiger Workshop zum Thema „Co-Fermentation und Gärrestbehandlung“. Veranstaltungsort: 77656 Offenburg

**Mehr Infos zu allen Veranstaltungen:**

[www.biogas-zentrum.de](http://www.biogas-zentrum.de)